

- Dezernentenprotokoll**
- Rundschreiben an alle Fachbereiche**
- Einladung**
- Mitteilung**
- Protokoll**
- Vermerk - FB 70 / Bauen und Umwelt**



**11.09.2012**

---

## **Parkraumkonzept 2025, Teil 2: Handlungsempfehlungen**

**Stand: 22.06.2012**

### **Stellungnahme FB 70**

Aus Sicht des FB 70 sind folgende Punkte bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Parkraumkonzeptes 2025 zu beachten:

Durch Ausweitung der Bewirtschaftung der innerstädtischen und zentrumsnahen Stellplätze werden künftig viele Dauerparker aus diesen Bereichen verdrängt (z. B. Kapuzinerstraße, Rekener Straße – zwischen den Bahnen). In der Konsequenz werden die Dauerparker voraussichtlich in zum Stadtzentrum benachbarte Gebiete ausweichen (Hengte, Rekener Straße westlich der Bahn) und dort ggf. mit Anwohnern um Stellplätze auf öffentlichen Flächen konkurrieren. Durch fortschreitende Ausweisung von Mitarbeiterparkplätzen an der Kreisverwaltung ist zudem zu erwarten, dass sich die Parksituation am Wahrkamp und in benachbarten Straßenzügen noch weiter verschärft.

Daher sind zusätzliche Stellplätze für Dauerparker an verschiedenen Standorten außerhalb des Zentrums auszuweisen, um insbesondere Stellplätze für innerstädtische Arbeitsplätze (Krankenhaus, Kreisverwaltung, Straßen NRW, Finanzamt, Amtsgericht, Berufsschulen, Stadtverwaltung) zu schaffen.

Die vorgeschlagene Ausweitung der Bewirtschaftung mit Parkscheinautomaten erfordert die Aufstellung von zusätzlichen Automaten und die Ausweitung der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. So erfordert die Neuordnung der Parkplatzsituation zwischen Keller- und Ritterstraße (im Konzept noch nicht enthalten) mind. 2 neue Parkscheinautomaten.

Eine aktuelle Auswertung der vorhandenen Parkscheinautomaten belegt, dass die Nutzung der Lesegeräte für Geldkarten an einzelnen Standorten nur gering ist – s. Anlagen. Daher wird zum einen vorgeschlagen, zusätzliche Automaten in Abhängigkeit der Anzahl der Stellplätze aufzustellen. Bei Parkplätzen mit wenigen Stellplätzen ist folglich eine Bewirtschaftung mit Parkscheiben eher zweckmäßig. Zum anderen sollten Parkscheinautomaten mit Lesegeräten für Geldkarten nur bei größeren Stellplatzzahlen zum Einsatz kommen.

Der Ausbau des vorhandenen statischen Parkleitsystems mit einzelnen dynamischen Elementen zu einem vollständig dynamischen System erscheint sehr kostenintensiv. Günstiger, jedoch effizient scheint an dieser Stelle eine Verbesserung der Verkehrslenkung zu den vorhandenen Parkbauten zu sein.

A. Richters